



Seminar: Kunst / Kunstgeschichte

Kristina Piwecki

Von Watteau zu Fragonard

Von der anmutigen Leichtigkeit des Seins

Zum Thema

Die ganze Welt ist eine grosse Sahnetorte, ein elegantes Spiegelkabinett, ein neckisch-erotisches Ringenspiel, eine leichtfüssig-kokette Schäferszene – pikant und präventios in der Vorgabe von der Leichtigkeit des Seins. Jean-Antoine Watteau (1684-1721) schuf mit seinen «Fêtes galantes» eine neue Bildgattung. Er ist der bedeutendste französische Maler des 18. Jahrhunderts, dessen stilistische Entwicklung in der Malerei er entscheidend mitbestimmte. Eine verfeinerte höfische Kultur spiegelt sich auch in den Werken von Francois Boucher (1703-1770), der als Günstling der Marquise de Pompadour zum Ersten Maler von König Ludwig XV. ernannt wurde und mit malerischer Delikatesse den Hof erfreute. Galante Szenen mit graziösen Figuren in sinnenfroher Heiterkeit zeichnen auch das Oeuvre von Jean Honoré Fragonard (1732-1806) aus, der mit Frische und koloristischem Reiz als der Dritte im Bunde der grossen französischen Rokoko-Maler zu Ehren gekommen ist.

Zur Dozentin

Kristina Piwecki, lic. phil., Germanistin, Kunsthistorikerin und Redaktorin BR sowie Dozentin für Kunstgeschichte und Studienreiseleiterin.

Ort: Schweizerhofquai 2, Luzern, SR1

**Daten: Donnerstag, 14.00 bis 15.30 Uhr
13., 20. und 27. März 2025**

Anmeldefrist 27. Februar 2025, es hat noch freie Plätze

Kosten: 95 CHF für Vereinsmitglieder

Anmeldung: jederzeit möglich
Seminar Nr.: SE2101
Online über www.sen-uni-lu.ch

